

Willkommene Unterstützung in Reichenbach

Autor(en): **Gfeller, Fabian**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **52 (2005)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-370231>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZSO STEFFISBURG-ZULG

Willkommene Unterstützung in Reichenbach

Die Zivilschutzorganisation Steffisburg-Zulg bot rund 90 Zivilschutzangehörige der Unterstützungskompanie 1 unter der Leitung von Kompaniekommandant Stefan Marti auf, um neben Hilfsarbeiten in den Partnergemeinden Fahrni, Homberg, Teuffenthal und Horrenbach-Buchen vor allem im unwettergeschädigten Reichenbach im Kandertal wichtige Hilfs- und Aufräumarbeiten zu erledigen.

FABIAN GFELLER

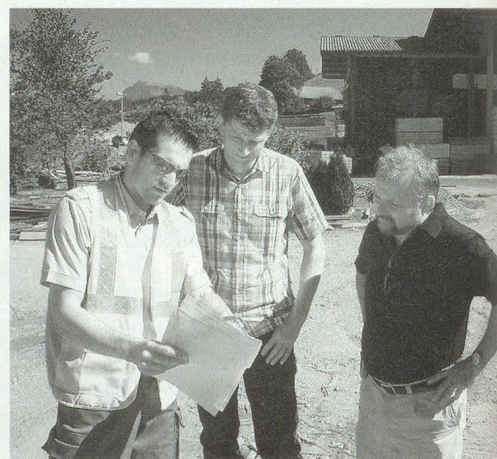
Einige Monate sind vergangen, seit Regengfluten in weiten Teilen der Schweiz zu grossen Schäden geführt haben. Vielerorts sind die Räumungsarbeiten noch längst nicht abgeschlossen. So auch nicht in Reichenbach, wo rund 400 Personen evakuiert werden mussten und verlassene Häuser, kaputte Strassenschilder und Geröll noch mehrere Wochen später daran erinnerten, wie die Naturkräfte gewütet hatten.

Doch nicht nur im Dorfkern – wo die Sägerei und damit 60 Arbeitsplätze besonders stark von der Wasserflut betroffen waren – musste aufgeräumt werden, sondern auch in den Alpen. Die Angehörigen der ZSO Steffisburg-Zulg entwässerten verschüttete Wege und stellten sie mit Schaufel und Pickel wieder in Stand. Der Alpabzug für 70 Pferde von der Ramslauenen und für viele Kühe vom Niesen wurde dadurch wieder möglich.

«Ursprünglich war geplant, in unseren Partnergemeinden einen Grosseinsatz durchzuführen, doch aufgrund der aktuellen Probleme in Reichenbach hat man dann entschieden, die Prioritäten anders zu setzen und einen Grossteil der aufgebotenen Mannschaft in Reichenbach arbeiten zu lassen», erzählte der Kommandant der Unterstützungskompanie 1, Stefan Marti und ergänzte: «Die Hilfe von Militär, Feuerwehr und Zivilschutz wird hier nämlich dringend benötigt und gerne angenommen.» So empfing der Gemeinderatspräsident von Reichenbach, Hans-Ulrich Trachsel, den Führungsstab der ZSO Steffisburg-Zulg im Rahmen eines Be-

suchstags, um über die allgemeine Situation zu berichten und sich für die Leistungen der Steffisburger Zivilschützer zu bedanken.

Doch auch die Partnergemeinden von Steffisburg kamen nicht zu kurz. Dort wurden vor allem die Folgen von mehreren Hangrutschen mit der Unterstützung eines Spezialbaggers und mittels Traktoren, welche von Landwirten zur Verfügung gestellt worden waren, behoben. □



Kdt Stefan Marti mit Polizeiinspektor Hansjürg Müller und Gemeinderat Urs Hauenstein (v.l.) bei der Lagebesprechung.

Viel Geröll in Reichenbach.

